5 *Litscher Ulrich, laut Urk. 29. Januar 1356 (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 n. 155) Vogt der Ehefrau des gefangenen Anführers der Feldkircher Bürger, Ruedi Amman.*

6 *Schezlin = Schätzli, einer der Anführer der Feldkircher Bürger im Kampf gegen ihre Herren, die Grafen von Montfort nach der Katastrophe im Lugnez, laut Urk. vom 28. Juli 1357, s. Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 S. 301.*

7 *Das ergibt einen Jahreszins von 43 %.*

255. *1353 Februar 6.*

Vor Ritter Berthold von Königsegg,[1] *der zu Sargans in der Stadt in offenem Gericht sass, erschienen der edle Herr Graf Rudolf von Sargans von Werdenberg*[2] *und die edle Frau Ursell von Vaz,*[3] *Gräfin von Sargans, seine Ehefrau und baten, ihr der Gräfin einen anderen Fürsprechen (anstelle ihres Mannes) zu geben, Da ward ihr ein anderer Vogt gegeben, nämlich* «der edel herr graff Hartman von werdenberg von Sanegans.»[4] *Sie liess nun durch diesen erklären, sie habe ihrer Schwester, Frau Kunigund von Vaz, Gräfin von Toggenburg,*[5] *Graf Friedrichs von Toggenburg Ehefrau und den Brüdern Georg, Friedrich, Donat, Kraft und Diethelm Grafen von Toggenburg das Tal Schanfigg bei Chur mit Leuten und Gütern verkauft und wolle diesen Besitz rechtskräftig aufgeben. Auf Befehl des Gerichtes tat sie das in Rudolf des Asters*[6] *Hand und dieser erhielt das urkundlich bestätigt durch die Erklärung der Brüder Hartmann und Rudolf, Grafen von Werdenberg-Sargans (*«graff hartman, graff Růdolff von werdenberg von Sanegans gebrůder»*) und Frau Ursells. Es siegelte Berthold von Königsegg.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts (vor 1436) im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kopialbuch n. 386 Grafen von Toggenburg (Lütisburger Kopialbuch) fol. 21b – 22a. – Papierblatt 30,9 cm lang × 22,3, li. Rand 3,4 cm

frei, «No. 29» *bezeichnet, unter der Überschrift* «Item zwen bermenten brief von Schanfigge wie das erkŏft ist von den von Sangans vnd ain bepirin spruchbriefli von wilhelmen von End wegen, als der von schanfigg wegen gesprochen hăt etc.» *(15. Jahrh.). – Hds. in modernem Pappumschlag, hat 56 Blatt, ab fol. 50 leer; ehemaliger Pergamentumschlag hinten beigebunden, auf ihm innen eine Urkunde Graf Friedrichs von Toggenburg vom 23. August 1414, aussen* «Registr.. aller brief von Lútispurg XXI» *bezeichnet (15. Jahrh.), ferner* «Aus dem Gräfl. Montfortischen Archiv zu Tettnang Nro 50» *(18. Jahrh.),* «Archiv OA. Tettnang» *(19. Jahrh.), und* «Montfort 386» *(Bleistift, 19. Jahrh.).*

Druck: Mohr, Codex Diplomaticus Bd. III n. 52; dort mehrfach irrig «älter» *statt* «Aster».

Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans (1887) n. 347.

1 *Burg Königsegg bei Guggenhausen, ssw. Saulgau BW.*
2 *Rudolf von Werdenberg-Sargans, Bruder Hartmanns III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz.*
3 *Ursula von Vaz. Tochter Donats von Vaz.*
4 *Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf von Vaduz † 1354.*
5 *Toggenburg, Kt. St. Gallen.*
6 *Rudolf der Aster, Vertreter der Toggenburger Grafen, Vogt von Lütisburg 1355 (nach Urk. 21. Dezember, Thurgauer Urkundenbuch Bd. 5 n. 2234).*

256. *1354 11. Januar*[a]

Ulrich von Schellenberg,[1] *Ritter (*«vlrich von schellenberg Ritter»*) erklärt, dass er dem Prior, Propst und dem Konvent des Klosters Ochsenhausen*[2] *seine Vogteien über alle Güter die sie zu Bergheim*[3] *und Bachen*[4] *haben, über die er Vogt gewesen, mit allen Rechten, die er und seine Vorfahren daran gehabt, um 110 Pfund Haller verkauft hat. Als Gewähren setzt er ihnen Burkard von Ellerbach,*[5] «Marquart von schellenberg»[6] *Konrad von Stadion,*[7] *Ritter,* «Bantaleon von Schellenberg,[8] Hainrichen von schellenberg,[9] georgen von schellenberg»[10]